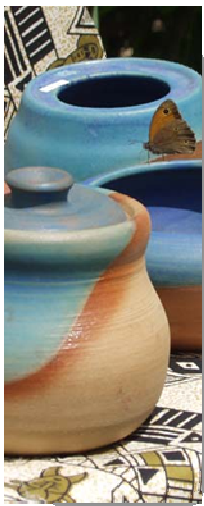


Töpferwerkstatt

Ein Angebot der Betreuungsgruppe für Jugendliche mit geistiger Behinderung

Das Material Ton eignet sich durch seine Plastizität und Vielseitigkeit auch besonders für Menschen mit Behinderungen. Prozessorientiertes Arbeiten fördert Kreativität und Selbstbewusstsein und unterstützt die Gruppeninteraktion. Ungezwungenes Experimentieren mit dem Material und das Erlernen einfacher Techniken bietet die Möglichkeit, die eigene Kreativität zu erfahren, eine neue Ausdrucksmöglichkeit kennenzulernen, Freude am plastischen Gestalten zu entdecken. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf dem Kreativen Tun, nicht dem perfekten Ergebnis.

Die töpferbegeisterten Jugendlichen treffen sich regelmäßig in zwei Kleingruppen immer Dienstag und Mittwoch von 15:00 – 18:00 Uhr. Sie fertigen kleine und große Kunstwerke bis hin zur individuellen Dekoration.



Zuerst lauschen die Teilnehmer gespannt einer lustigen Geschichte. Es werden die Abenteuer des Katze Mie vorgelesen. Jetzt steht eine kurze Fantasiereise auf dem Programm. "Schließt eure Augen und lehnt euch ganz entspannt nach hinten", forderte die Betreuerin auf. Dann sollten die Teilnehmer sich eine Katze vorstellen. "Wie sah denn deine Katze aus?", fragte die Keramikgestalterin, anschließend. "Ganz schwarz, und die hat geschnurrt", erzählte der Andreas.

Nach dieser Fantasiereise konnten sich alle Zuhörer die Katze Mie aus dem Buch, das Pferd Huppdwupp und andere lustige Tiere noch viel besser vorstellen. Ganz still und aufmerksam verfolgten sie auch die Abenteuer vom „Zeitungsverkäufer und dem tollpatschige Osterhasen.

Nach dem Vorlesen konnten die Teilnehmer die Figuren, die ihnen am besten gefallen hatten, mit Ton nachformen. Mit großer Begeisterung kneteten sie kleine Hasen, Elefanten, Delfine und andere Tiere. "Das Töpfern kommt bei den Kindern immer besonders gut an", berichteten einige Mütter: "Meine beiden wollen deshalb am liebsten immer herkommen." Vor dem Brennen müssen die Sachen noch langsam, ca. zwei Wochen an der Luft trocknen, berichtet Annika stolz. Weitere interessante Tiere werden vorbereitet.

Endlich sind die ersten Tiere das erste Mal gebrannt und können individuell bemalt werden.

